



SCHÄDLING: WANZEN

(*Lygus sp.* und *liocoris tripustulatus*)

BESTIMMUNG

Wanzen sind stechende und saugende Insekten. Beerenkulturen werden von verschiedenen Wanzenarten heimgesucht. Durch die Einstiche entstehen deformierte Früchte. Fruchtspitzen bei Erdbeeren sind eingezogen, bei Himbeeren sind einzelne Teilbeeren deformiert. Die Schäden können verwechselt werden mit Fruchtdeformationen durch mangelhafte Befruchtung (Frostschäden) oder Scheuerschäden durch Verfrühungsvlies bei Erdbeeren.



ZYKLUS (gekürzt)

Wanzen überwintern in pflanzlichen Überresten. Im Frühjahr legen die Weibchen Eier in die Stiele und Blütenknospen. Nach 10 Tagen schlüpfen die Larven, die sich nach weiteren 13-30 Tagen zum adulten Käfer entwickeln. Mehrere Generationen können sich überlappend folgen. Der Hauptschaden stammt von der Saugtätigkeit der Larven.

KONTROLLE, SCHADSCHWELLE

Die grosse Mobilität der Wanzen erschwert die Kontrolle. Es scheint, dass die Wanzen durch die weissen Blüten der Beerenpflanzen angezogen werden. Die Kontrolle erfolgt vorteilhaft als Kopfprobe, wobei ein weissen Plastikteller unter die Blütenstände gehalten wird. Ausgezählt werden die Larven. Die Schadschwelle ist bei 20% Larven- bzw. Nymphen-Befall der geklopften Blütenstände überschritten.



VORBEUGENDE MASSNAHMEN

Wanzen besetzen rund 350 unterschiedliche Wirtspflanzen. Durch eine gezielte Bewirtschaftung der Begleitflora in der unmittelbaren Umgebung der Parzellen kann der Befalls-Druck begrenzt werden. Besonders attraktiv scheint Löwenzahn und Vogelmiere zu sein. Möglicherweise kann ein Insektenschutznetz den Befallsdruck reduzieren.



DIREKTE BEKÄMPFUNG

Derzeit werden Forschungsprojekte iformuliert, Wanzen als Schädlinge besser erkennen zu lernen. Es steht keine direkte Bekämpfungsmassnahme zur Verfügung. Bei sehr hohem Befallsdruck wird versucht eine Notfallzulassung über eine Allgemeinverfügung zu erwirken.



Quelle: Handbuch Beeren 2022 (S. 90-92)